Halle und Umgegend.

Halle, den 2. November 1919.

Sonntagsplauderei.

In der abgelaufenen Woche haben wir wieder einmal die Wahrheit des Ausspruches irgend eines scharf beobachtenden und nachdenklichen Weltweisen erfahren: Nichts ist beständig, als der Wechsel. Und zwar hat uns der alte Wetterhimmel dieses Wahrwort recht fühlbar erkennen gelehrt. Wir brauchen nur an den beständigen Wechsel der Witterung in den verflossenen Tagen zu denken. Regen, Schnee, wärmere Stunden, gefrorene Pfützen, Reif — das alles müßte der Zweifüßler, genannt Mensch, über sich ergehen lassen. Und in beständlicher Gemeinschaft mit diesen Erscheinungen schüttelt ihn die Furcht vor dem Kommenden, den ansgesichts seines von Kohlen entblößten Kellers, in dem es auch somit sehr leer aussieht, denn seine Wintertartoffeln, die ihm die Kartoffelkarte verbietet, stecken womöglich noch in irgend einem Acker draußen oder führen ein zurückgezogenes Dasein in irgend einer Kartoffelgrube in einem Kreise, der, ganz im Sinne begehrlicher Agrarwirtschaft, die Ausfuhr nach dem vielgeliebten Halle verboten hat. Sorgenbeladene Gemüter bangen hier mit voller Berechtigung dem kommenden Winter entgegen. Der Geschäftswechsel wird wegen der immer bedeutender werdenden Einschränkung des Eisenbahnpersonenverkehrs, der wahrscheinlich bevorstehenden Einstellung des Kraftwagenverkehrs, wegen des Rossefutmangels usw. immer mehr zum Verschwinden gebracht. Der Ofen bleibt kalt, im Ofen kann nichts gekocht werden, der Gasherd versagt, weil die Gasperre immer mehr ausgedehnt wird, der Mensch friert, denn um einen wärmenden Pelz oder nur einen Ueberzieher beschaffen zu können, fehlen ihm die Geldmittel, die Eingewöhnung in die Grönländernatur oder gar in die des Eisbären geht nicht mit der erforderlichen Schnelligkeit vor sich, wie das die immer winterlicher werdende Natur gebietet. Kurz, es ist zu beweifeln, ob Ulrich von Hutten, wenn er heute lebte, ausrufen würde: Es ist eine Lust zu leben!

Und dennoch — so ist nun einmal der Deutsche — er verzweifelt nicht. Er glaubt dennoch an seine Zukunft. Und ob alles über ihn zusammenzustürzen droht, ob er vor sich nur den berechtigt gewordenen Trümmerhaufen von Kulturgütern und wirtschaftlichen Werten sieht, er glaubt an sein baumeisterliches Genie und an seine Kunst, auch aus dem größten Zusammenbruch, den die Welt je gesehen und der unser armes Vaterland am allerbärtesten betroffen hat, wieder die Himmelsleiter, die heilige Ordnung erstehen zu lassen. Wenn es nur nicht so viele, viele gäbe, denen jegliche Ordnung ein Greuel ist, weil ihnen die Unordnung die trübe Quelle ist, aus der ihnen Wohlstand, Behagen, Genuß fließt. Das sind die Schieber, Wucherer, Schleichhändler, die Langfinger, die Spitzbuben, deren unermeßlicher Gehilfe die ins Dunkel der Nacht verhüllende Gasperre ist. Und dann gibt es noch wieder viele, leider auch allzu viele, die in seltsamer Verkennung der Menschennatur und des Notwendigen im Kreislauf des Lebens vermeinen, aus der Unordnung entspringe wie Athene aus dem Haupte des Zeus unter der zwangmäßigen Beihilfe der Diktatur des Proletariats die Erlösung ihres nebelhaften Glückseligkeitsideals. In ihrer, aus der zur höchsten Steigerung zu bringenden Unordnung — Erscheinungsformen der wochenlang anhaltende Metallarbeiterstreik, die Lahmlegung lebenswichtiger Betriebe usw. usw. — geborenen Gesellschaftsordnung soll die Gesellschaft der Gleichen entstehen. Keiner soll und darf mehr haben als der andere, unbeschadet dessen, daß sie doch selbst heute bei sich alle möglichen sozialen Unterschiede gelten lassen; Begabung, Bedürfnis, Neigung werden über einen Kamm geschoren in ihrem Zukunftsgebilde. Sie geben vor, die Masse werde maßgebend sein, obgleich sich schon immer auch bei ihnen gezeigt hat, daß nicht die Massen, sondern deren Führer die Sache machen. Und wenn die Masse, wie das ja auch bei der Unbotmäßigkeit großer Mengen nicht selten vorkommt, die Führer beiseite schiebt, so wird die Unordnung ins Grauenhafte steigen. Nur, wenn die Masse die hierfür notwendige Kulturhöhe erreicht hat, um bestimmend auf ihre Führer einzuwirken, können sich gesellschaftliche Gebilde gestalten, die dem Fortschritt dienen. Die Diktatur des Proletariats allein können wir unter den obwaltenden Umständen nicht als eine schöpferische, lebengestaltende Macht zum Heile des Volkes werten. Wir müssen sie in der selbstherrlichen Gestalt, in der sie uns aufgezwungen werden soll, ablehnen. Unsere gesamte Kulturentwickelung ist bisher einen ganz anderen Weg gegangen, und das wird sich auch in der Folge nicht ändern. Nichtsdestoweniger hoffen wir, daß aus der Wehen der Zeit uns eine glückverheißende Zukunft geboren wird. Aber eine Zukunft, in der eben doch jeder die Möglichkeit erhält, ein lebenswertes Menschendasein zu führen. In diesem Zusammenfließen von Möglichkeiten für eine glücklichere Zeit sehen wir die Erfüllung von Deutschlands Zukunft.

m—r.

Bei den Reisenden bestehen vielfach Zweifel, ob bei starkem Verkehr mehr Personen als sonst üblich in den Abteilen untergebracht werden dürfen. Es wird uns dazu mitgeteilt, daß das Zugbegleitpersonal berechtigt und ausdrücklich angewiesen ist, im Bedarfsfalle auch gegen den Willen der Fahrgäste die Sitzplätze über die sonst übliche Zahl hinaus mit Reisenden zu besetzen.

Die Handelskammer hat eine Gesamtsitzung am Mittwoch, den 5. November, vorm. 11¼ Uhr im Sitzungssaale der Handelskammer (Francketr. 5) mit folgender Tagesordnung: 1. Oeffentliche Anstellung und Beeidigung von Sachverständigen. 2. Aenderung des Wahlrechts der Handelskammer. Berichterstatter: Der Syndikus. 3. Vorbereitung von Ergänzungswahlen. Berichterstatter: Herr Manschewski. 4. Umsatzsteuergesetz. Berichterstatter: Herr Pfeffe. 5. Einrichtung eines Prüfungsamtes für Kurzschrift. Berichterstatter: Herr Werther. 6. Mitteilungen. 7. Anträge und Verschiedenes. Hierauf geschlossene Sitzung.

Für Kartoffelladungen geschlossene Wagen. Man schreibt uns: Infolge Wagenmangels war die Eisenbahn bisher genötigt, Kartoffeln in offenen Wagen zu befördern. Bei plötzlicher großer Kälte besteht daher die Gefahr, daß die so zur Versendung gebrachten Kartoffeln durch Frost verderben, ein Verlust, der angesichts der bestehenden Kartoffelnot nicht zu verschmerzen ist. Der Landburd der Provinz Sachsen und Anhalts ist daher in diesem Sinne bei der Eisenbahndirektion Halle vorstellig geworden und hat von dieser auch die Zusage erhalten, daß für die Beförderung von Kartoffeln in erster Linie geschlossene Wagen verwendet werden sollen. — Bekannt ist, daß beim Eisenbahntransport häufig Kartoffeln gestohlen werden. Die Lademenge kommt unvollkommen auf der Empfangsstation an, und der absendende Landwirt wird für den entstandenen Verlust verantwortlich gemacht. Dieses wäre ausgeschlossen, wenn die Ladungen sowohl beim Absenden als auch auf der Empfangsstation gewogen würden. Ein solches zweimaliges Verwiegen sei aber — wie die Eisenbahndirektion Halle dem Landbund der Provinz Sachsen und Anhalts mitteilt —, infolge äußerst schwieriger Betriebsverhältnisse nicht möglich. Ein beklagenswerter Zustand, bei dem der Landwirt Gefahr läuft, die von ihm abzuliefernden Kartoffeln nicht voll bezahlt zu bekommen.

Gabelsbergerscher Stenographenverein von 1850. Einen gut besuchten Vortrag mit Lichtbildern über Sprache, Schrift, Stenographie hielt Freitag abend im Vereinshaus Herr W. von Bonveren, Lektor der Stenographie aus Flandern. Der Vortragende gab einen ausgezeichneten Ueberblick über die hauptsächlichsten Kurzschriftsysteme in Flandern, England und Frankreich. Zahlreiche Lichtbilder ergänzten die guten Ausführungen, so daß jeder eine klare Uebersicht über das Wesen und die Entwicklung der Kurzschrift im In- und Auslande erhielt. Dem Redner, der in nächster Zeit wieder in Halle sprechen wird, wurde reicher Beifall gezollt.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen hält seine nächste Sitzung am Donnerstag, den 6. November, abends 8¼ Uhr im Hörsaal des geologischen Instituts ab. Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Weigelt: Die Einschalung der Meeresfauna in die untere Steinkohlenformation des Harzes, mit Lichtbildern. Gäste sind willkommen.

Provinzial-Nachrichten.

Stillegung der Gastwirtschaften als Protest gegen die Ernährungspolitik.

Braunschweig, 1. Nov. Wie das Sekretariat des hiesigen Gastwirteverbandes mitteilt, haben die hiesigen Hotels, Gast- und Schankwirtschaften, Kaffeehäuser und Konditoreibetriebe beschlossen, am 1. November ihren sämtlichen Angestellten zum 1. Dezember zu kündigen und ihre Betriebe als Protest gegen die Ernährungspolitik der Landesregierung zu schließen.

r. **Ammendorf**, 1. Nov. (Einwohnerstatistik.) Nach der Volkszählung vom 8. Oktober d. J. hat die jetzige Gemeinde Ammendorf, d. h. einschließlich der einverleibten Landgemeinde Beesen, aber ausschließlich des Gutsbezirks Beesen, 6207 Einwohner. Da im Jahre 1819 die Einwohnerzahl in Ammendorf nur 277, in Beesen 348, mithin in beiden zusammen 625 betrug, so hat sich die Seelenzahl innerhalb des letzten Jahrhunderts etwa versechnfacht, oder anders gesagt: die Bevölkerungszunahme betrug in den letzten 100 Jahren 5642 = 902,72 v. H. oder jährlich durchschnittlich rund 9 v. H. Die Bevölkerungsziffer der Saalkreisstadte Wettin, Könnern und Löbejün bleibt jedenfalls hinter derjenigen Ammendorfs weit zurück.

() **Nelben**, 1. Nov. (Einbruch.) In der Villa des früheren Rittmeisters Ziegler stahlen Diebe in den unteren Räumen die verschiedensten Sachen, darunter Stahlfedermäntel, und ließen auch Kinderachen mitgehen, so daß die Kinder sich nicht anziehen konnten. Die Bewohner schliefen in den oberen Räumen.

++ **Schmalkalden**, 1. Nov. (Landratswahl.) Der Kreistag des Kreises Schmalkalden beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Besetzung des Landratspostens. Nach langer Aussprache wurde als Kandidat in geheimer Abstimmung mit 12 gegen 6 Stimmen (die für H. Wagthert angegeben wurden) der jetzige Landratsvertreter E. Schubert der Regierung vorgeschlagen. Ferner wurde mit 12 gegen 6 Stimmen beschlossen, den Kreisarbeiterrat nicht mehr zu finanzieren.

§§ **Friedrichroda**, 1. Nov. (Für die erledigte Bürgermeisterstelle) hiesiger Stadt haben sich 90 Bewerber gemeldet. Zur engeren Wahl sind gestellt: Bürgermeister Lune aus Lucken in Westpr., Bürgermeister Strangenburg aus Berka an der Ilm und der Unabhängige Vogthert aus Berka-Schneeberg, der in Schmalkalden als Landrat gewählt, aber nicht bestätigt worden ist. Die Wahl findet Sonntag, den 16. Nov., statt.

⌂ **Altenburg**, 1. Nov. (In Brand geriet) auf der Fahrt von Leipzig nach Altenburg ein auf einem offenen Güterwagen stehender Möbeltransportwagen. Auf dem Altenburger Bahnhofe wurde das Feuer gelöscht. Der wertvolle Inhalt des Möbelwagens ist zum größten Teil verbrannt.

◆ **Stolberg**, 1. Nov. (Personalien.) Unsere Organistenstelle, jetzt vakant, wird durch Herrn Lehrer Mauderodt in Vertretung verwaltet. Herr Organist Schmalhaus, bisheriger Stelleninhaber, starb den Heldentod. — Für die Grafschaft Stolberg-Stolberg ist noch ein Kreisschulinspektor zu ernennen, worüber der Minister Haenisch entscheidet. — Herr Lehrer Sander aus Stolberg, in Tsingtau in Gefangenschaft weilend, kehrt jetzt noch hier zurück und wird hier angestellt.

§§ **Beeitungen**, 1. Novbr. (Schneefall. — Wildern.) Heute stellte sich der erste Schneefall ein, aber die Bäume erscheinen noch grün unter dem weißen Leichentuch, eine seltene Erscheinung, zumal wir eine lange Trockenperiode hatten. Die Auslieferung von Tannenreisig im Vorharz nach den Großstädten beginnt. — Wilderei ist jetzt sehr an der Tagesordnung. Schußwaffen und Rehschlingen haben die Wildbestände sehr vermindert. In Stolberg wurden zwei Wilddiebe ertappt und angezeigt. Auch auf den Feldern ist der Hasen- und Hühnerbestand ein sehr geringer.

XX **Ohrdruf**, 1. Nov. (Vom Belagerungszustand.) Oberst Kumme hat den über den Ohrdrufer Landkreis verhängten Ausnahmezustand wieder aufgehoben. Bestehen bleibt der Ausnahmezustand weiter über die Städte Zella-Mehlis und Suhl, sowie den Bezirk des Kreises Schleusingen. Die in den letzten Tagen durch die Staatsanwaltschaft in Zella-Mehlis vorgenommene Untersuchung wegen des verübten Landfriedensbruches hat in die ganze Angelegenheit ziemlich Klarheit gebracht. Die Haupttäter sind ermittelt und verhaftet worden. Die Untersuchung nach den geistigen Urhebern wird fortgesetzt. Von Zella-Mehlis ist eine Delegation aus der Mitte der Stadtverordnetenversammlung und des Stadtrats nach Berlin gefahren, um mit der Regierung wegen Aufhebung dieses Zustandes in Verbindung zu treten. Gleichzeitig hat sich der Stadtrat an die Landesregierung in Gotha gewandt.

□ **Gera**, 1. Nov. (Eine Regierungsverordnung über die Ausübung der Heilkunde) durch nichtapprobierte Personen bestimmt für den Volksstaat u. a.: Personen, die im Deutschen Reich nicht approbiert sind, und gleichwohl die Heilkunde gewerbsmäßig ausüben wollen, haben dies vor Beginn des Gewerbebetriebes der Polizeibehörde zu melden, in deren Bezirk sie sich niederlassen. Die Personen sind verpflichtet, über ihre Tätigkeit Bücher zu führen und diese dem Gemeindevorstande auf Verlangen jederzeit vorzulegen. Die öffentliche Ankündigung von Gegenständen, Verrichtungen, Methoden oder Mitteln, die zur Verhütung, Linderung oder Heilung von Menschen- und Tierkrankheiten bestimmt sind, ist verboten, wenn sie 1. als mit besonderen, über ihren wahren Wert hinausgehenden Eigenschaften behaftet oder auf eine sonstige das Publikum irreführende Art angepriesen werden, oder wenn sie 2. ihrer Beschaffenheit nach geeignet sind, Gesundheitsschädigungen hervorzurufen.

Kunst und Wissenschaft.

Wagners „Parzifal" mit amerikanischem Text. Unter den „Novitäten", die von Newyorker Blättern für die kommende Spielzeit der Newyorker Metropolitan Oper angekündigt werden, befindet sich auch Wagners „Parzifal", der „mit einem neuen englischen Libretto" gegeben werden soll, das von dem Musikkritiker H. E. Krehbiel verfaßt ist. Der Schwanengesang des Bayreuther Meisters wird in dieser Verballhornung neben Leoncavallos „Zaza" und einer neuen Oper des französischen Komponisten Albert Wolff gegeben werden, deren Text Materlinks „Blauem Vogel" entnommt.

Der Nachfolger Hans Thomas in Karlsruhe. Dr. Friedrich Stock, Assistent an der Mannheimer Kunsthalle, wurde vom badischen Kultusministerium zum Direktor der staatlichen Gemäldegalerie in Karlsruhe als Nachfolger Hans Thomas ernannt. Dr. Stock machte seine Studien in Berlin und Heidelberg.

Die neue Volksoper in Leipzig. Wie die „L. Z." aus bester Quelle erfährt, ist die Gründung einer neuen Volksoper in Leipzig perfekt. Eine Gruppe von begüterten Kunstfreunden hat mehrere Millionen gezeichnet, und die „L. Z." vermutet, daß das Haus Wahrfried in Bayreuth lebhaftes Interesse für die Sache bekundet. Man wird auch Siegfried Wagners Opern auf den Spielplan stellen, zunächst „Sonnenflammen".

Fulda-Uraufführung in Hamburg. „Das Wundermittel" heißt Ludwig Fuldas neueste Komödie, die das Thaliatheater mit Erfolg herausbrachte.

Hochschulnachrichten.

Der Freiburger Staats- und Verwaltungsrechtslehrer a. o. Professor Dr. jur. Otto Koellreutter hat einen Ruf an die Universität Königsberg an Stelle von Prof. K. Woltzendorff erhalten. — Als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Professors Dr. O. Seifert ist der bisherige a. Professor an der Straßburger Universität Dr. med. Paul Manasse zum etatsmäßigen außerordentlichen Professor für Nasen- und Ohrenheilkunde an der Universität Würzburg unter Beleihung von Titel, Rang und Rechten eines ordentlichen Professors ernannt worden. — In Hamburg starb der wissenschaftliche Assistent am dortigen Zoologischen Museum Dr. Otto Steinhaus. — Prof. Dr. Freiherr von Schwerin in Freiburg i. B. (früher in Straßburg) hat den an ihn ergangenen Ruf zur Uebernahme des an der Universität Köln neuerrichteten Lehrstuhls für deutsches Recht, deutsche Rechtsgeschichte, deutsches Privatrecht und deutsches bürgerliches Recht abgelehnt. — Der a. o. Professor für experimentelle Immunität siehre und Therapie an der Universität Frankfurt a. M. Dr. med. Hans Sachs hat einen Ruf als a. o. Professor und Leiter der wissenschaftlichen Abteilung des Instituts für experimentelle Krebsforschung an der Universität Heidelberg erhalten. — Der Marburger Privatdozent Prof. Lic. theol. Karl Bornhausen hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Religionsphilosophie und systematische Theologie in der Breslauer evangelisch-theologischen Fakultät als Nachfolger von Prof. H. Scholz erhalten.

Der Eisenbahnassessor bei der Eisenbahndirektion in München, Georg Halter ist vom 1. November d. Js. ab zum etatsmäßigen ordentlichen Professor für Ingenieurwissenschaften an der Technischen Hochschule zu München berufen worden. — In der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Frankfurt a. M. ist der beauftragte Dozent, Prof. Dr. Christian J. Klumker zum a. o. Professor für Armenwesen und soziale Fürsorge ernannt worden. — Der Vorstand des naturwissenschaftlichen Museums in Coburg, Adam Brückner, wurde zum ernannt.

Berliner Börse

vom 1. November 1919.

(Telegramm.)

Deutsche Werte:		Chem. Griesheim . .	261,00
4½ / Disch. Schatzsch VI—IX . . .	77,90	Chem. Heyden . . .	265,75
5½ Dtsch. Reichsanl.	79,50	Cim olidation Schalk	332,00
4½ " "	72,50	Größlwitzer Papierfbk	—
3½½ " "	64,20	Daimler Motoren . .	257,25
3½ " "	54,00	Deutsche Luxemburg	183,00
4½ Preuß. Konsols.	72,00	Deutsche Uebersee-Elektr.	372,50
3½½ " "	52,00	Deutsche Erdöl . .	500,00
3½ " "	62,00	Deutsche Gasglühl. .	825,00
4½ Charl. Stadtanl. 89/99 . . .	59,00	Deutsche Kali . . .	287,00
4½ Magdb. Stadtanl. 91/06 . . .	—	Deutsche Waffen und Mun.	256,00
4½ Sächs. Neulandsch Pfdbl. . . .	93,80	Donnersmarckhütte .	266,50
4½ Preuß. Centr. Bod. Pfdbl. . . .	—	Döring & Lehrmann	124,75
	100,30	Dürrkoppwerk . . .	349,75
4½ Preuß. Hyp. Bk. Pfdbl. 1911 . .	99,25	Eisenfelder Farben	285,00
4½½ Dess. Gas Oblig	—	Felten & Guillaume	231,00
4½ Dessauer Gas Obl.	—	Gasmotoren Deutz .	174,00
		Gebhard & Co. . . .	—
Ausländ. Werte:		Gebhard & König .	150,00
4½ Oesterr. Kronenrente	—	Geisenkirchen. Berg.	226,00
4½ Ungar. Goldrente	32,25	Glauziger-Zuckerfbk	198,00
4½ Unger. Kronenrente	64,00	Hallesche Maschinbk.	406,50
	35,00	Hann. Masch. . . .	374,00
Eisenbahn-Aktien:		Harpener Berg . .	224,00
Halberst.-Blankenb.	85,00	Hasper Eisen . . .	201,00
Halle-Hettstedter .	67,50	Hirsch Kupfer . . .	281,25
Südostbahn . . .	195,00	Höchster Farbwerke	281,50
Allg. Lok.-Eis. . .	143,00	Hoesch Eis. u. S. Ahf	247,75
Gr. Berl. Str. . .	122,00	Hohenlohe Werke .	142,00
Magdeburger Str.-B.	—	Humboldt Masch. .	158,12
Prinz-Heinrich-B.	572,00	Ilse Bergbau . . .	376,00
Orientbahn . . .	295,00	Kahla Porzellan . .	401,00
		Kalkw. Aschersleben	225,00
Schiffahrts-Aktien:		Körb sd. Zucker-Akt.	—
Hambg. Paketfahrt .	125 25	Kyffhäuserhütte . .	—
Hambg. Südamerika	—	Lahmeyer & Co. . .	145,00
Hansa-Dampfschiff. .	128,25	Lauchhammer . . .	176,00
Nordd. Lloyd . . .		Leonhütte	188,84
		Linke & Hofmann .	359,00
Bank-Aktien:		Ludwig Loewe & Co	286,00
Bank f. Thür. . . .	158,75	Lothringer Hütte .	180,00
Berl. Handelsges. .	162,75	Mannesmannröhren	220,00
Commerz-Diskontobank	137,00	Masch.-Fabr. Buckau	168,00
Darmstädter Bank .	140,50	Oberschl. Eisenb.-Bd do Cero Hag. do. Kokswerke	154,00
Deutsche Bank . .	241,00	Orenstein & Koppel .	22..50
Diskonto Comm. . .	178,00	Phönix Berg	283,00
Dresdner Bank . .	140,25	Rhein. Metall-Vorz.	210,00
Leipzig. Credit-Anst.	142,75	Rhein Stahlwerke .	174,00
Mitteld. Kreditbank	128,00	Riebeck. Monten . .	263,00
Mitteld. Privatbank .	126,25	Rombacher Hütten .	174,75
Nationalbank . . .	128,00	Rositzer Braunk. . .	169,50
Oesterr. Kredit . .	108,75	Rositzer Zucker . .	167,00
Reichsbank	151,84	Sangerhäuser Masch.	292,00
		Hugo Schneider A.-G.	225,25
Industrie-Aktien:		Schuckert & Co. . .	162,25
Schultheiss-Brauerei	264 36	Siemens & Halske .	222,50
Akt. f. Anilin . . .	316 00	Stett. ner Chem. . .	228,00
Allgem. Elektr. Ges.	231,50	Stettiner Vulkan . .	247,50
Ammendorfer Papierfabrik	—	Stollberger Zinkh. .	221,00
Anhalter Kohlenw. .	214,50	Stolb. Zink	296,75
Annaberger Steingut	218,25	Strals. Spielkarten .	296,00
Badische Anilin . .	450,00	Thale-Eisenhütte . .	284,25
Bergmann Elekt.-Akt.	180,25	Trpitz Portellan . .	—
Berl. Masch.-Bau . .	236,00	Türk. Tabakregie . .	789,00
Bismarckhütte . . .	265,50	Ver. Köln-Rothweiler	245,50
Bochumer Gußstahl .	224,00	Ver Glanzstoff . . .	612,00
Chem.-Fabr. Buckau	140,00	Wegelin & Hübner .	—
		Werschen-Weißenfelser Braunk. . . .	—
		Westeregeln Alkali .	335,00
		Wiltener Gußstahl .	261,50
		Wrede Mälzerei . .	121,00
		Zechau Kriebitsch Braunk. . . .	—
		Zeitzer Masch. . . .	436,50
		Zellstoff Waldhof . .	222,25
		Olavi-Minen . . .	330,00

Tendenz: schwach

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

über die Rückgabe von Gegenständen, die aus den von deutschen Truppen bes. u. w. besetzten Gebieten stammen.

Die Waffenstillstandsvereinbarung v. verpflichtet Deutschland bekanntlich zur Rückgabe bestimmter Arten von Gegenständen, wie Geldern, Wertpapieren, Kunstgegenständen, Maschinen usw., die aus den von deutschen Truppen besetzt gewesenen Gebieten nach Deutschland verbracht worden sind. Der Artikel 238 des Friedensvertrages regelt diese Verpflichtung auf Gegenstände einer Art aus, die aus den besetzten Gebieten fortgenommen oder requiriert worden sind und auf deutschem Gebiete festgestellt werden können. Das Verfahren soll von dem Friedensbevollmächtigten vorgesehenen Antwortnahmegesetz bestimmt werden, bis zur Einführung dieses Verfahrens soll die Rückgabe nach Maßgabe der Waffenstillstandsbedingungen fortgesetzt werden.

Die Durchführung der Rückgabe ist von der Deutschen Waffenstillstands-Kommission bereits in großem Umfang durchgeführt worden. Es liegt aber im deutschen Interesse, sie mit möglichster Beschleunigung zu Ende zu bringen, und zwar auch insoweit, als die Verpflichtung zur Rückgabe an sich erst mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrags beginnen wird. Die Rückgabe von Tieren und Maschinen erfordert in einem bereits geregelten besonderen Verfahren. Es handelt sich nunmehr darum, einig die Rückführung beweglicher Sachen anderer Art, wie namentlich die Rückführung von Bankeinrichtungsgegenständen, Kunstgegenständen, Wertpapieren und Geldern, möglichst zu beschleunigen. Personen, die im Besitz solcher Sachen sind, die sich aber aus irgend einem Grunde im Zweifel darüber befinden, ob sie gegebenenfalls den rechtswirksamen Erwerb des Eigentums einwandfrei nachweisen können und die deshalb auf die Erörterung der Frage einer etwaigen Entschädigung verzichten wollen, werden zur Vermeidung späterer Weiterungen und Unannehmlichkeiten gut tun, die alsbaldige Rückgabe der Sachen zu ermöglichen. An die Beteiligten ergeht demnach folgende dringende Aufforderung:

1.

Wer Gegenstände der bezeichneten Art (mit Ausnahme von Tieren und Maschinen) besitzt, wird aufgefordert, diese Gegenstände bis zum 15. Dezember d. Js. an die Deutsche Annahmestelle in Frankfurt a. M., Gutleutstr. 8, abzuliefern. Diese Stelle ist mit der Rückführung der Sachen nach Frankreich und Belgien beauftragt.

2.

Bei der Ablieferung sind der Restitutionsstelle zur Durchführung der Rückführung, soweit möglich, mitzuteilen:
a) Ort und Zeit der Inbesitznahme,
b) der Name des früheren Besitzers oder, falls der Name nicht bekannt ist,
c) alle Umstände, die zur Ermittelung des früheren Besitzers dienen können.

3.

Die Ablieferung kann ohne Angabe des Namens der ablieferndenPerson erfolgen. Die Angabe des Namens ist aber wegen der etwa notwendigen Rückfragen dringend erwünscht. Die mit der Restitution beauftragten Stellen werden hinsichtlich der Namen der ablieferndenPersonen zur Verschwiegenheit verpflichtet.

4.

Ueber die Ablieferung der Gegenstände ist von der Restitutionsstelle auf Wunsch eine Bescheinigung auszustellen.

5.

Wegen näherer Einzelheiten wird von der Restitutionsstelle Auskunft erteilt.

Berlin, den 6. September 1919.

Auswärtiges Amt, Friedensabteilung.
gez.: v. Simson.

Gastwirtschaftsverpachtung.

Der Gastwirtschaftsbetrieb im Stadttheater soll auf die Zeit vom 16. Mai 1920 bis 31. August 1923 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Termin zur Abgabe von Geboten ist auf Sonntag, den 8. November 1919, vormittags 9 Uhr, im Städtischen Verwaltungsgebäude, Zimmer 46, anberaumt worden. Die Verpachtungsbedingungen liegen daselbst aus.

Halle, den 29. Oktober 1919. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 15 Ziffer 4 der Polizeiverordnung vom 2. Sept. 1910 über das Droschkenfuhrwesen in Halle die Benutzung der Droschken zur Beförderung von Leichen und von Personen, die an einer ansteckenden Krankheit leiden, verboten ist.

Halle, den 26. August 1919. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Vorschrift des § 10 der Marktordnung vom 30. September 1908 erneut hingewiesen, wonach Hunde, auch wenn sie sich an der Leine befinden, auf den Wochenmarkt nicht mitgebracht werden dürfen.

Die Aufsichtsbeamten sind angewiesen worden, bei Zuwiderhandlung nunmehr die gebotenen Maßnahmen gegen die Schuldigen zu treffen.

Halle, den 24. Oktober 1919. **Die Polizeiverwaltung.**

Warnung.

Das Tragen unsauberer Hutnadeln ist durch Polizeiverordnung verboten. Zuwiderhandlungen sind unter Strafe gestellt. Trotz wiederholter amtlicher Hinweise in den Zeitungen wird fortgesetzt von der Frauenwelt gegen diese Bestimmung verstoßen.

Die Unsitte macht sich besonders in den Straßenbahnwagen bemerkbar, hier können durch ungeschickte Hutnadeln mitfahrende Personen leicht erheblich verletzt werden.

Die Polizeiverwaltung warnt hiermit nochmals vor Uebertretungen der Vorordnung. Die Exekutivbeamten sind angewiesen, in Zukunft unnachsichtlich Verstöße zur Anzeige zu bringen. Bestrafungen werden in jedem Uebertretungsfalle erfolgen. In den Straßenbahnwagen werden Beamte besonders scharfe Kontrolle üben.

In gleicher Weise wird künftig gegen das unbefugte Besahren der Bürgersteige mit Hand- und Kinderwagen, sowie mit Fahrrädern einzuschreiten werden.

Halle, den 21. September 1919. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Im Winter 1919/20 kann Schnee und Eis kostenlos abgeladen werden auf:

1. Rehrichtplatz an der Merseburgerstraße bei Diemitz,
2. „ an der Barbarastraße,
3. „ an der Adelheidstraße,
4. „ an der Mansfelder Straße,
5. „ am Krähenberg,
6. „ an der Feldstraße,
7. dem Schuttabladeplatz ehem. städtischen Sandgrube am Goldberge.

Den Anweisungen der auf den Plätzen von der Polizeiverwaltung oder dem Magistrat aufgestellten Aufseher ist unbedingt zu folgen.

Halle, den 8. Oktober 1919. **Die Polizeiverwaltung.**

Offene Stellen

Grössere
Wellpappenfabrik
Mitteldeutschlands sucht per sofort
Vertretung
für Provinz Sachsen und Anhalt. Berücksichtigt werden nur Herren, die mit der einschlägigen Kundschaft durchaus vertraut sind und dieselbe regelmässig bereisen. Schriftliche Bewerbungen bisheriger Wirkungskreise u. Angabe von Referenzen unter J. A. 12072 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Buchhalterin
mit mehrjähriger Erfahrung, guter Handschrift, sow. e besten Zeugnissen per 1. Dezember oder 1. Januar
gesucht.
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Chiffre K 3224 an die Exp. ds. Blattes.

Gesucht erfahrener
Motorpflug-führer
Domäne Pöppau, Station Gütten (Anh. Nr.

Unterricht
Lernt
Maschinenschreiben
Friedrichstr. 52, I. A6315

Geldverkehr
Vorläufig bis
30000 Mark Beteiligung
oder Kauf, sucht tätig. Kaufmann, 34 Jahre alt, an solidem, gutem Unternehmen gleich welcher Art. Evtl. käme auch Einheirat in Betracht. Gefl. Angebote unt. L. 3225 an die Expedition dieser Zeitung.

40000 Mk.
auf Berg.-Grundstücke mit 16 Morgen Land sofort oder später hinter 1. Stelle gesucht.
A. Berlin, Gr. Ulrichstr. 32.

Mädchen
in d. besseren Umständen, nach sachgemäßer Aufnahme. Off. u. A. U. 870 an d. Ges. d. Bl. Halle, Gr. Ulrichstr. 52.

Heiratsgesuche
Wollen Sie heiraten?
Wenn es Ihnen an passender Bekanntschaft fehlt, so bitte ich Sie, sich vertrauensvoll an mich zu wenden, worauf ich Ihnen sofort gern reelle Vorschläge machen werde.
A. Blüger, Berlin 112.

Vermietungen
Staubtücher
empfiehlt V335 5
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Günstiges Angebot!
Nichttropfende hellorennende
Baum-Kerzen
Postpaket = 18 Kart. à 12 Stück 81.— Mk.
Haushalt-Kerzen
Postpaket = 10 Kart. à 10 Stück 65.— Mk.
Rauchfreie u. geruchlose
Wunder-Kerzen
erstmalig wieder im freien Handel.
Postpaket = 60 Kart. = 25.— Mk. Probesendung enthält v. jeder Sorte 1 Karton = zus. 12.— Mk. geg. Nachn.
:: Eistau-Lametta ::
100 300 500 Briefe
20.- 19.50 18.- M.
1000 Briefe
18.- M. p. 100 Briefe
H. Br. Pietsch, Lauban,
Verlr. überall gesucht.

Gebr. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Gr. Meinstraße 9-30.
Ständige Möbel-Ausstellung.

Wittes Strumpf-Versand
Dessau, Nabestraße 9,
direkter Bezug an Stadt- und Landleute, empfiehlt gute Socken und Strümpfe in allen Größen aus Wolle, Baumwolle und Flor. Brand gegen Nachnahme oder Voreinsendung ohne. Verlangen Sie Preisliste.

Altrenommierte Möbel-Fabrik
Kerren- u. Speisezimmer
C. Hamann
ca. 200 Musterzimmer.
Schlafzimmer Küchen in jeder Preislage

Neu erschien in 250. stark vermehrter Auflage:
Hygiene der Ehe
und der Frauenwochen von Frauenarzt Dr. med Zikel, mit Vorwort v. Frau Universitätsprof. Heleene Stöcker. Preis Mark. Zu beziehen durch:
Ideal-Versand Bernburg a. S., Schließfach 72.

Frauen
Bei Störungen u. Stockungen der Blutzirkulation genommen Sie in den seit vielen Jahren ausnahmslos echten **Menstruationstropfen „Trebar“, extra stark.**
Erhöhte, beschleunigte Wirksamkeit durch Doppelsaugen extra stark in Verbindung mit Trebar-Pulver oder Trebar-Tee. Erhältlich in allen größeren Apotheken. Prospekten und ärztlichen Gutachten. Hauptdepots: **Adler-Apotheke**, Geestst. 12; **Sanitas-Depot**, Leipzigerstr. 111; **E. Kerzscher**, Leipzigerstr.; **O. Stappenbach**, Gr. Ulrichstr., **M. Weltzien Nachf.** Gr. Ulrichstraße 30. a 983.4
Generalvertrieb:
PHARMACOPIA, Berlin C. 19, Wallstraße 26.
Wiederverkäufer bei hohem Rabatt allerorts gesucht!

Geschlechts-Kranke
Rasche Hilfe. – Doppelte Hilfe! A2314
Harnröhrenleiden, frischer u. veralt. Ausfluß, Heilung in kürzester Frist. **Syphilis** ohne Berufsstörung, ohne Einspritzung und andere Gifte, Mannesschwäche, sofortige Hilfe. Ueber 600 der 3 Jahren ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlreichen ärztlichen Gutachten und Anerkennungen freiwill. Dankschreiben v. Geheilten. Zusendung gegen 50 Pf. in Marken für Porto u. Spesen in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 113, Potsdamerstr. 123 b. Sprechstunden 9–12, 3–8 Uhr, Sonntags 9–1 Uhr. Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

Schwierige Fälle erledigt **verblüffend schnell** die Hall. Detektiv-Journale M. Sommer u. Kon. A.-G. Philippinenstraße 8, Eing. 3. Nähe Hauptbf.

Die Sterne lügen nicht
Der Tag der Geburt gibt Auskunft über Ihr Lebensschicksal. Verlangen Sie gratis und franko. **Max Curt, Hamburg 19.**

Abteilung C
Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S., Fernsprecher 6903.
Centralheizungen
aller Systeme.
Fabrik- u. Grossraum-Heizungen.
Eigene Rohrschlosserei.

Forderungen
kauft und zieht ein
Auskunftei Peters,
Rannischestrasse 2./21.

Asthma
kann geheilt werden. Sprechstunden in Leipzig, Lesle's Hotel, Richard-Wagnerstr. 2, jeden Dienstag v. 11–1 Uhr.
Dr. ed. Laabs, Spezialarzt, Berlin W. 35.

Obstbäume
besonders sehr starke, bereits reichtragbare Pyramiden, Spaliere, Busch- und aufrechte Schnurbäume, der besten Apfel- u. Birnensorten.
Alleebäume aller Art.
Ia. Rosen.
— Nach Preisliste. —
Ed. Poenicke & Co. m. b. H.,
Baumschulen in Delitzsch.

Holzpflaster
Fach-Firma:
Hönemann,
Büro: Am Bahnhof 1.
Fernruf 5849 u. 5631.

Detektiv- Auskunftei **Fortuna“**
Berlin, Friedrichstr. 20 S.
– Telefon Lützow 8546. –
Ermittelungen, Beobachtungen, Auskünfte allerorts. Eheschei-dungen gr. Erfolg.

Offene Beinleiden, Krampfadergeschwüre, alte Wunden, die nicht heilen wollen, nässende und schmerzlose, scheitt durch
Fraxetols-Heilsalbe
ist allerorts als
Wundersalbe
bekannt und angewendet. 8 ℳ. 3 ℳ. 1.50 ℳ.
Versand: **Grüne Apotheke, Erfurt 112.**

Pianos u. Flügel,
grosses Lager, neue und gebrauchte, darunter Perzina, Blüthner usw. prima Friedenswaare.
H. Lüders,
Mittelstrasse 9–10.
Achtes e Niederlage am Platze.
Ankauf alter Pianos.

Mir oder Mich?
Vollständ. Lehrbuch d. deutschen Sprache 2. Rechnen 3. Kaufmännisches 4. Buchführung 5. Stenographie Einige-Sütern 6. Maschinenschreiben 7. Buchführung (einf., dopp. u. amerik.) 8. Handelsrecht 9. Briefe aller Art 10. Rechtschreiblehre 11. Fremdwörterbuch 12. Geographie 13. Gut Englisch 14. Gut Französisch 15. Der gute Ton 16. Kochbuch. 16 vorzügl. Lehrbücher, zus. M. 21 ca. 1400 Seiten. L. Schwarz & Co., Berlin 16. Wer lernen auch jedes andere Buch.

Damen-Prospekt Nr. 23 Herren-Prospekt Nr. 24
verschicken gratis und franko
Thomas-Versandhaus, Leipzig 19, Thomasgasse 5.

In unserem
Verkehrs- und Leseraum
Gr. Ulrichstr. 52
befindet sich eine sehr grosse, reichhaltige
Leihbibliothek
über 30000 Bände
Ständige Ergänzung durch die
wichtigsten u. besten Neuerscheinungen.
Jedermann kann sich daselbst Bücher ausleihen!

Gegen Zuckerkrankheit,
Margoglycose-Tabl. gesetzlich gesch. Erfolg angewendet. Zahlr. Dankschr. Röhr. 1) Tabl. 1 M., 2) Tabl. 4.20 Mk. 10) Tabl. 7.50 M. Margoglycose-Tee Kart. 3.50 M. Zu haben in Apotheken. General-Depot: Freudberg-Apotheke Berlin, Belle-Allianceastr. 75. Broschüren gratis. Margona-Comp., Berlin SW. 29.

Großfrücht. ertragreiche Johannisbeeren
kräftige Pflanz. 1 Stück 1,75 M., 100 Stck. 15.00 M.
Ed. Poenicke & Co. m. b. H.
Baumschulen in Delitzsch.

Reform-Beinkleider

Schlupf-Hosen, Turnhosen
für Damen u. Mädchen, in großer Auswahl.
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 84.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 2798 die offene Handelsgesellschaft Fritz Strube & Co. in Halle und als deren persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute Fritz Strube und Georg Radegast in Halle eingetragen. Die Gesellschaft hat am 21. Oktober begonnen.

Halle, den 29. Okt. 1919.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In unser Genossenschaftsregister Nr. 102 ist heute bei der **Werkgenossenschaft des Schuhmachermeister** im Handelskammerbezirk Halle eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, eingetragen: Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 1. Sept. 1919 aufgelöst. Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder **Bernhard Arndt** und **Max Meißner** in Halle.

Halle, den 29. Okt. 1919.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In Ehescheidungs-Alim.-, Proz.- und Vermögenssachen erprobt. Gutachten, Beschaff. v. Beweismaterial. Rechtsauskunft-Büro. Spez.-Ausbeute aller Bäder d. Welt. Nachweislich größte Erfolge. Bisher 4 Prämiierte. Mäßige Rechtsauskunftsgebühr. Diskret. **W. Kess, Halle, Antonstraße 7, II r.**

Rein's Durchschreibe-Bücher.
Eduard Rein Chemnitz.
Rein's Farbpapier

Taschentücher,
gute Qualitäten, große Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 84

Kranken Frauen
und Mädchen teile ich gern unentgeltlich mit, wie ich von meinem langjährig. Frauenleiden (Weißfluß) in kurzer Zeit befreit wurde. Rückporto erbeten. Frau Bertha Hoffmann, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 104

Roll- u. Zug-Jalousien
liefern preiswert
Franz Rudolph & Co., Halle a. S., Krausenstrasse 16.